6. Tourismus



Konzeptionelle Grundlagen

Potentiale

<u>Themensäule – "Die Altmark - AKTIV "</u>

<u>Themensäule – "Die Altmark - GENUSS"</u>

<u>Themensäule – "Die Altmark - KULTUR"</u>

<u>Wirtschaftssektor Tourismus</u>

SWOT-Analyse

Konzeptionelle Grundlagen - Landesstrategie



Land Sachsen-Anhalt: Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2027 (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung 2021)

<u>Ziel:</u> modernes Kulturreiseland mit hoher Servicequalität

Drei zentrale Reisemotive:



"Weltkultur& Geschichte an Originalschauplätzen erleben" "Faszinierend schöne Orte entdecken/ Orte im Wandel der Zeit erleben" "Aktiv sein in malerischer Kulisse/ in grüner Landschaft und am Wasser"

<u>Zielgruppen:</u> liberal- Intellektuelle / sozialökologische

Relevanz für den LK Stendal: Straße der Romanik/ Transromanica

Gartenträume

malerische Kleinstädte der Altmark

regionale Kulinarik & Produkte

Radfahren auf dem Elberadweg/ im UNESCO Biosphärenreservat Mittelelbe

Naturgenuss in der Altmark

Blaues Band

Konzeptionelle Grundlagen - Altmark



Planungsregion Altmark: Zukunftskonzept "Tourismus Altmark 2030"

- Strategiekonzept für die frühzeitige Weichenstellung für die erfolgreiche Tourismusentwicklung
- auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Tourismus ist wichtiger Impulsgeber für Regionalentwicklung
- Orientierung an übergeordneten Landesthemen **Aktiv-, Kultur- und Naturtourismus**, ergänzt durch spezifische Angebote auf der Grundlage der naturräumlichen und kulturhistorischen Potentiale

Drei Themensäulen der Altmark:



- "AKTIV", "KULTUR" und "GENUSS"
- beinhalten Landesmarkensäulen Sachsen-Anhalts:
- "Straße der Romanik",
- "Gartenträume",
- "Blaues Band" und
- "Grünes Band Deutschland"
- sowie Schwerpunktthemen Radwandern, Reiten und Wandern

Landkreis Stendal:

- umfassendes touristisches Angebot → naturräumliche Heterogenität, gut ausgebaute Rad- und Reitwege, kulturhistorisches Potential mit dem Dreiklang von ROMANIK-BACKSTEINGOTIK-HANSE
- zusammengefasst unter dem Dach "Landurlaub"

Potentiale - Alleinstellungsmerkmale



Fakt 1: - 1.600 km kartierte Reitrouten mit ca. 40 Reiterhöfen, Pferdepensionen und Reithallen vorhanden

- 2011 Auszeichnung durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. als pferdefreundliche Region

Alleinstellungsmerkmal von europaweiter Bedeutung (Einschätzung Landestourismusverband)

- mit 507 Stadt- und Dorfkirchen aller Epochen → überdurchschnittlich hohe Kirchendichte

davon 230 teilweise noch stilreine romanische Feld- und Backsteinkirchen

Alleinstellungsmerkmal mindestens von landesweiter, wenn nicht sogar deutschlandweiter, Bedeutung: außergewöhnlich hohe Dichte an romanischen und frühgotischen Dorfkirchen

Beispiele: - Stiftskirche St. Nicolaus in Beuster, besonders erwähnenswerte Dorfkirchen in Schönhausen, Sandau, Sydow, Melkow, Königsmark, Berge, Giesenslage, Ferchlipp, Vielbaum, Neukirchen und Wanzer

<u>Fakt 3:</u> - mit 8 Hansestädten in der Altmark außergewöhnlich hohe Dichte an Hansestädten vorhanden

- ursprünglicher Reichtum der Städte zeigt sich in noch erhaltenen Bauwerken der Backsteingotik

Alleinstellungsmerkmal von landesweiter Bedeutung: die Altmark - eine Region der Backsteingotik

Beispiele: - historische Stadtkerne von Stendal, Tangermünde, Havelberg, Osterburg, Seehausen, Werben

- mittelalterliche Wandmalereien des 12. – 16. Jahrhunderts in 60 altmärkischen Kirchen

Alleinstellungsmerkmal von deutschlandweiter Bedeutung ("einmalig nördlich der Alpen")

Potentiale - Wertigkeit und Entwicklungsbedarf



Die "Top Five" der Potentiale ("Zugpferde" des Tourismus)

Platz 1: Radfahren:	17 von 19 max. mögl. Punkten
Platz 2: Backsteingotik und Hanse:	14/19
Platz 3: offene Gärten/Gartenträume:	10/19
regionale Produkte/reg. Spezialitäten:	10/19
Platz 4: Naturraum:	9/19
romanische Kirchen:	9/19
Platz 5: Wassertourismus:	8/19

<u>Die "Top Five" der notwendigen Entwicklungsbedarfe</u>

Platz 1: Radfahren:	11/19
Platz 2: regionale Produkte/reg. Spezialitäten:	8/19
Platz 3: Wandern:	7/19
Backsteingotik:	7/19
Platz 4: Reiten:	6/19
Wassertourismus:	6/19
Platz 5: Naturraum:	4/19

(Quelle: ermittelt in einem Workshop am 15. November 2019 mit regionalen Akteuren)

Potentiale - Kulturwege des Europarates



- Europaratsinitiative zertifiziert seit 1987 bekannte Verbindungswege zu "Kulturwegen des Europarates"
- Zielstellung:
 - europäisches Kulturerbe erhalten und aufwerten
 - gemeinsame kulturelle Identität der europäischen Bürger lebendig machen
 - Stärkung des Kulturtourismus
- Studie der Europäischen Kommission (2013): Kulturwege zeigen versteckte Reiseziele → Routen der europäischen Kulturwege nutzen vor allem kleine und mittlere Unternehmen in weniger bekannten Reisezielen → großes Potential und Chance für den LK Stendal, da mehrfach in dieses hochwertige Netz eingebunden:
 - Jakobsweg, bereits 1987 vom Europarat als erster europäischer Kulturweg anerkannt und gefördert
 - <u>Teilroute im Landkreis Stendal</u>: von Jerichow über Fischbeck nach Tangermünde, weiter nach Stendal und von dort über Welle, Grobleben, Scheeren und Uetz in den Bördekreis (*bereits beschildert*)
 - <u>weitere Teilroute</u>: beginnend in Berlin über Bad Wilsnack nach Havelberg, über die Elbe nach Werben, weiter nach Hohenberg-Krusemark, Arneburg und Tangermünde (*ist noch unbeschildert*)
 - **Die Hanse**, seit 1991 zweiter ausgewiesener Kulturweg des Europarates
 - Transromanica, die Romanische Straße des Europäischen Kulturerbes, seit 2007 ausgewiesen
 - Straße der Megalithkultur, seit 2006 → Potential der Großsteingräber im LK Stendal dafür ausreichend?
 - 5 Großsteingräber in Einheitsgemeinde Stadt Bismark (Steinfeld, Kläden, Grassau, Bülitz und Beesewege)

Potentiale - Themensäulen





"Die Altmark - AKTIV"

- Radlerland Altmark
- Reiten
- Wandern
- Blaues Band
- Familie
- Wellness
- Wassertourismus



"Die Altmark - GENUSS"

- Altmärker Kulinarium
- "Partner Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe"
- Bauernwochen
- Regionale Spezialitäten



"Die Altmark - KULTUR"

- Hanseerlebnis
- Park- und Gartenlandschaft Altmark
- Kunst und Kultur
- Museen
- Straße der Romanik in der Altmark
- Schlösser und Herrenhäuser in der Altmark
- Historische Persönlichkeiten
- Bismarck's Land

6. Tourismus



Radfahren in der Altmark

→ insgesamt 1.400 km Radwege

Überregionale Radwege

- **Elberadweg**
 - mehrfach zu Deutschlands beliebtesten Radweg ausgezeichnet
 - 110 km im Landkreis Stendal quer durch das Biosphärenreservat "Mittelelbe"
- **Havel-Radweg**
 - 42 km entlang des Blauen Bandes der Havel
 - von den Holländern zum beliebtesten Radweg gekürt
- **Altmarkrundkurs**
 - auf einer Länge von 500 km verbindet der Radweg die acht Hansestadt Stendal, Salzwedel, Tangermünde, Gardelegen, Havelberg, Osterburg, Seehausen und Werben
- **Erlebnis Grünes Band**
 - Radfahren entlang der ehemalischen innerdeutschen Grenze (22 km im Landkreis Stendal)

Regionale Radwege

- Milde-Biese-Aland Tour
 - eine landschaftlich reizvolle Tour entlang desselben Flüsschens mit dem wechselndem Namen
- Regionale Radwanderrouten in den Einheitsgemeinden Hansestadt Stendal (6), Hansestadt Havelberg (4), Stadt Tangermünde (7), Stadt Tangerhütte (8), Stadt Bismark (Altmark) (6) sowie Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land (9) und Arneburg-Goldbeck (4) – Projekt: knotenpunktbezogene Wegweisung)

(Quelle: vgl. https://www.landkreis-stendal.de/de/radwandern/radwanderwege.html)



Reiten in der Altmark

- Altmark ist traditionelles Pferdezuchtgebiet
- Reittourismus ist für die Altmark ein Alleinstellungsmerkmal von europaweiter Bedeutung
- vielfältiges Angebot in der pferdefreundlichen Region → Auszeichnung durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
- Reitwegenetz umfasst ca. **1.600 km kartierte Reitrouten** mit ca. 40 Reiterhöfen, Pferdepensionen und Reithallen
- Schnupperwochenende, Mehrtagesritte, Kremserfahrt mit typisch altmärkischen
 Kaltblutpferden und Planwagentoren sowie Hengstparaden, Fohlen- und Stutenschauen
- Jährlich stattfindende Hengstparaden, Fohlen- und Stutenschauen sowie der "Havelberger Pferdemarkt" zeugen von der Bedeutung als traditionelles Pferdezuchtgebiet
- Pferdezucht- und Reitsportzentrum Krumke → Reit- und Dressurprüfungen möglich sowie aktive Ausflüge
- Reittourismus wird über den Verein "Sternreiten in der Altmark" koordiniert
- viele Reiterhöfe sind Mitglied im Interessensverein "Sternreiten in der Altmark"
- Schaffung des ausgedehntes Reitwegenetzes gehört zu den Verdiensten des Vereines



Wandern in der Altmark

- Region Altmark kann Wander- und Sparzierwege mit ca. 400 km vorweisen
- TVA hat wanderfreundliche Orte, die über geeignete Gastronomiebetriebe und Unterkünfte verfügen zum Verbund "Altmärkische Wandernester" zusammengeführt und die Wanderwege in 2016 qualitativ neu erfasst
- der Verbund "Altmärkische Wandernester" befindet sich in der Qualifizierung, folgende Orte im Landkreis Stendal beteiligen sich an dem Prozess:
 - Pfad der Erholung in Schollene (im Schollener Land)
 - Naturlehrpfade Klietzer Seen in Klietz
 - Fuchsweg in Storkau / Elbe
 - Stadt- und Auenpfad in Arneburg
 - Frau Harke Sagenpfad in und um Kamern



- Wandernester lehnen sich an die Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes an,
- d.h. teilweise ausgeschildert oder markiert,
- Zielsetzung: Zertifizierung von Wanderwegen durch den Deutschen Wanderverband
- historische Pilgerwege im Landkreis vorhanden: Jakobsweg mit 2 Teilrouten und der Romweg (wurde im 15. Jh. von Pilgern nach Rom oder zu anderen Pilgerzentren genutzt)
- östlicher Ableger im Landkreis Stendal nachgewiesen, gleicht dem Jakobsweg von Bad Wilsnack über Tangermünde weiter nach Magdeburg



Landesinitiativen

- "Blaues Band"
- Naturräumlich gegebenen Wasserressourcen ermöglichen Wassersportaktivitäten und Bootstourismus
- Vermarktung unter Produktlinie "Blaues Band"
- Landesinitiative zur Entwicklung des Wassertourismus
- Elbe und Havel zählen dazu
- Häfen in Tangermünde und Havelberg sowie Sportboothäfen in Arneburg und Garz bieten die notwendige Infrastruktur
- → www.blaues-band.de
- "Grünes Band"
- Vermarktung naturschutzrechtlicher Angebote an der ehemaligen innerdeutschen Grenze
- 2005 zum Nationalen Naturerbe erklärt
- nur für die Verbandsgemeinde Seehausen von touristischer Bedeutung
- Radweg zwischen Gollensdorf, Drösede, Bömenzien und der ehemaligen Ortslage Stresow



Abb. 6.1.: Netz Blaues Band (www.blaues-band.de)

6. Tourismus



Ferienangebote für Familien

- dutzende Ferien- und Kinderzentren, familienfreundliche Hotels und Pensionen, Reiterhöfe und Schullandheime haben ihre Programme zum "Altmärker Ferienzauber" vereint
- Erlebnisinseln im Landkreis Stendal:
 - Familien-Erlebnisinsel "Wahrenberg-Seehausen-Osterburg"
 - Familien-Erlebnisinsel "Stendal-Tangermünde-Buch"
 - Familien-Erlebnisinsel "Havelberg Werben"
 - Blogger-Aktion der LAG Elb-Havel-Winkel → Freizeitspione 2019

Wellness - Altmärker Wohlfühl-Oase

- z.B. Altmark-Oase in Stendal
- Zusammenfassung der Angebote aller im Landkreis angesiedelten Beauty- und Wellnesscenter

Wassertourismus im Landkreis Stendal

- Havelberg gilt als wassertouristisches Zentrum im LK (Hausboot mieten in Havelberg)
- Baden in einem der zahlreichen Badegewässer bzw. Freizeitbäder der Region
- mit der Fähre über die Elbe
- Paddeln auf der Biese (bei Osterburg)
- Kanuverleih Elbe Werben
- Sportboot/Yachthäfen der Region (Havelberg/Arnebur/Garz/Werben)
- Floß- und Partyboote auf der Havel mieten (Molkenberg)



FREIZEITSPIONE 2019

- Mai 2019 Start der Aktion "Freizeitspione im Elb-Havel-Winkel"
- Nominierung von beliebten Freizeitaktivitäten und –einrichtungen
- von 34 Freizeittipps wurden die folgenden 12 ausgewählt
 - 1. Platz: Erlebnisbad Havelberg
 - 2. Platz: Italienischer Garten der D8 mit Café
 - 3. Plätze: Campingplatz in Schönfeld mit Badestelle & Sagenhafte Domführung mit Simone Dülfer
 - 4. Platz: Slawenspielplatz auf der Landzunge
 - 5. Platz: Haus der Flüsse
 - 6. Platz: Klosteranlage Kloster Jerichow
 - 7. Platz: Paddeltour von Havelberg nach Nitzow
 - 8. Platz: Schnupperkurs 2-spännig oder 4-spännig Kutsche fahren mit dem Reiterhof Kuhn
 - 9. Platz: Prignitz-Museum
 - 10. Platz: Taufkirche Otto von Bismarck
 - 11. Platz: Brauereiführung in der Elbe-Havel-Brauerei & Erlebnispädagogisches Zentrum Havelberg
 - 12. Platz: Erlebnisfischen mit dem Fischer Schröder

Die Aktion "Freizeitspione" wurde in Kooperation der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land, der Lokalen Aktionsgruppe "Elb-Havel-Winkel" und der Hansestadt Havelberg durchgeführt. Die drei Veranstalter der Aktion haben sich der Entwicklung des sanften Tourismus im Elb-Havel-Winkel verschrieben.

Unterstützt wurde die Aktion im Rahmen von Management und Sensibilisierung im Zusammenhang mit der Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien (LEADER und CLLD) in der LAG Elb-Havel-Winkel.







Themensäule – "Die Altmark – GENUSS"



- Altmärkische Bauernwochen
 - Leben und Brauchtum bei uns auf dem Lande
- Altmärker Kulinarium (Ablauf Gütesiegel Juni 2019)
 - Bäuerlich bis deftig, französisch-mediterrane Küche, regionale Produkte und Handwerkskunst aus der Altmark
- Altmark kocht Initiative DEHOGA Kreisverband
- Label "Partner Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe"
 - Produkte und Dienstleistungen von Leistungsträgern
- "Küchenspione 2018" der LAG EHW
 - Die Kampagne wurde mit dem 2. Platz beim Tourismuspreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet und hat überregionale Aufmerksamkeit erzeugt
- AltmarkBlogger 2019 (regionale Produkte)









Straße der Romanik in der Altmark

- seit 1993 besteht die Straße der Romanik
- zählt mit jährlich 1,6 Mio. Besucher zu den beliebtesten Tourismusrouten Deutschlands
- seit 2007 ist die "Straße der Romanik" europaweit vernetzt und Teil eines Kulturweges des Europarates
 - → "TRANSROMANICA" die Romanische Straße des Europäischen Kulturerbes
- TRANSROMANICA verbindet Romanikbauwerke in Sachsen-Anhalt, Österreich, Italien, Spanien, Frankreich, Portugal und Serbien miteinander
- Bestandteile der Nordroute der Straße der Romanik durch den Landkreis Stendal
 - Backsteinkirche St. Nikolaus in Beuster
 - Portal Kirche St. Petri in Seehausen.
 - Dom St. Marien in Havelberg
 - Pfarrkirche Sankt Nicolaus / Sankt Laurentius in Sandau
 - Dorfkirche in Schönhausen
 - Dorfkirche in Wust
 - Dorfkirche in Melkow
- regionale Ergänzung der Hauptroute durch "Nebenstraßen der Romanik"
- Beispiele: Dorfkirchentour (Hansestadt Osterburg (Altmark), radlerfreundliche offene Kirchen (Radwegekirchen)
- Kirchen & Klöster in den Altmark, ausgewählte Dorfkirchen und Tourentipps (keine Beschilderung/kein Radweg) für weitere Kirchenbesichtigungen unter bestimmten Themen (landkreisübergreifend - Holz und Lehm, Himmlische Steine, Himmel und Erde, Himmlische Boten/Töne)



Die Hanse

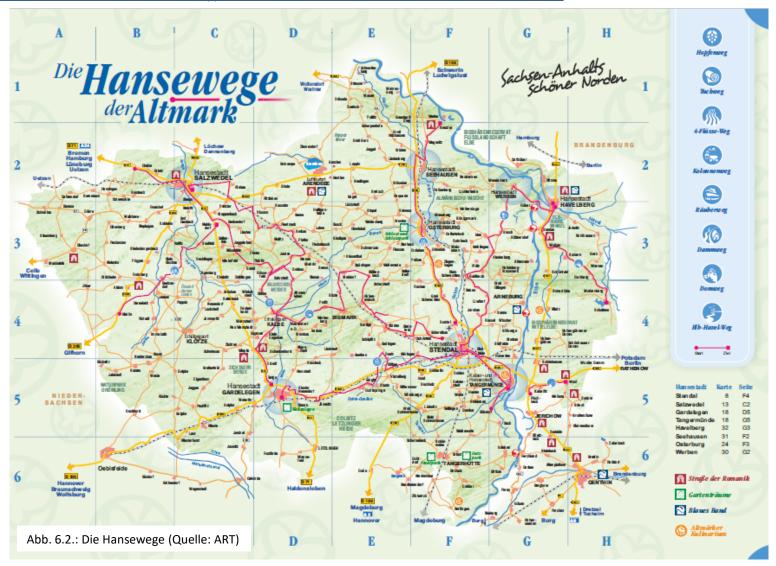
- 8 Hansestädte Stendal, Tangermünde, Osterburg, Havelberg, Seehausen und Werben im Landkreis Stendal und Salzwedel und Gardelegen im Altmarkkreis Salzwedel
- kaum eine andere Region in Deutschland hat so viele Hansestädte auf engstem Raum wie die Altmark
- sind Mitglieder im 1980 gegründeten Städtebund "Die Hanse", der 195 Hansestädte in 16 Ländern verbindet
- Sitz in Lübeck (<u>www.hanse.org</u>)
- seit 1998 im Altmärkischen Hansebund zusammen geschlossen, Hansestadt Seehausen folgte 2000
- Städte beherbergen zahlreiche Zeugnisse der langen Hansetradition, die bis ins 13. Jh. zurück reicht
- die 8 altmärkischen Hansestädte gehören daher auch zu den Städten, die einen "historischen Stadtkern mit besonderer Denkmalbedeutung in der Bundesrepublik Deutschland" haben

Die Hansewege: neben den Hansestädten zeugen auch diese von der damaligen Hansezeit folgende Hansewege (**Kulturwege des Europarates**) existieren im Landkreis Stendal

- Der Tuchweg
- Der Vier-Flüsse-Weg
- Der Kolonnenweg
- Der Räuberweg
- Der Dammweg
- Domweg
- Der Elbe-Havel-Weg







6. Tourismus



Die Backsteingotik

- gotische Bauwerke aus Backstein insbesondere in Norddeutschland, im Ostseeraum und den Niederlanden
- hervorgegangen aus der Backsteinromanik, die sich im 12. Jh. entwickelte
- Typische Architektur der Hansestädte, also auch im Landkreis Stendal bzw. der Altmark
- zahlreiche bemerkenswerte Bauten der Backsteingotik heute noch erhalten
- Hohe Dichte der Hansestädte in unserer Region erlaubt daher die Bezeichnung

"Die Altmark – eine Region der Backsteingotik" - ein Alleinstellungsmerkmal in Sachsen-Anhalt



Die Europäische Route der Backsteingotik ist ein Verein mit Sitz in Berlin, der momentan nicht ganz 40 Städte aus drei Ländern verbindet (www.eurob.org)

- Herausgabe eines eigenen Reiseführers
- Eigener Stand auf der ITB

Die Hansestadt Stendal und die Stadt Tangermünde sind bereits Mitglieder **Ziel**: alle Hansestädte sollten Mitglied werden



Landesinitiative "Gartenträume- historische Parks in Sachsen-Anhalt"

Stationen im Landkreis Stendal Schlosspark Krumke mit 400 Jahre alter Buchsbaumhecke

Gutspark Schönhausen - 1711 als barocker Lustgarten angelegt

Stadtpark Tangerhütte - 1873 durch den Fabrikanten Wagenführ angelegt

Gutspark Briest (Tangerhütte)

Weitere historische Parks im Landkreis – siehe Guts- und Herrenhäuser

Überregionale Initiative "offene Gärten in Altmark, Börde und Jerichower Land"

- Schaugärten im Netzwerk "NATUR im GARTEN"
- Gärten mit der Auszeichnung "NATUR im GARTEN"
- Weitere (offene) private Gärten

Organisation und Ansprechpartner: gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V.





Schlösser und Herrenhäuser in der Altmark

- Schlösser und Herrenhäuser und die sie umgebenden Parks gehören heute zu den bevorzugten Ausflugszielen
- großes Potential vorhanden, leider nur tlw. saniert und in Nutzung
- Beispiele
 - Altes und Neues Schloss Tangerhütte
 - Burg Tangermünde
 - Bismarck Schloss Döbbelin
 - Gutshaus Büttnershof
 - Gutshaus Scharpenhufe
 - Gutshaus Wittenmoor
 - Herrenhaus Krevese
 - Schloss Krumke
 - Gutshaus Krusemark
 - Schloss Schönfeld
 - Schloss Storkau
 - Schloss Wust
 - Schönhausen I und II
 - Vorwerk und Herrenhaus Briest



Kunst und Kultur

- Altmark ist reich an wertvollen Kunst- und Kulturschätzen.
- zahlreiche Ausstellungen oder Konzerte, Theater oder Kino, Museen oder Galerien locken zahlreiche Besucher an
 - Theater der Altmark Stendal
 - Musikforum Katharinenkirche
 - Salzkirche Tangermünde
 - Kunsthof Dahrenstedt
 - Kunst- und Kulturscheune Arneburg
 - Sommerschule Wust
 - Altmark-Festspiele
 - Bündelung und Darstellung von Veranstaltungen im Kulturportal Altmark



Historische Persönlichkeiten – berühmte und bedeutende Altmärker

- Otto von Bismarck (geb.: 01. April 1815 in Schönhausen (Elbe); gest.: 30. Juli 1898 in Friedrichsruh)
 - 1871-1890: erster Reichskanzler des Deutschen Reiches
 - nur wenige wissen, dass das ganze Geschlecht derer von Bismarck zum altmärkischen Uradel gehört
 - mehrere Bismarck'sche Schlösser und Herrenhäuser bezeugen dies
 - in einigen davon leben auch heute wieder Vertreter der Familie
- Johann Joachim Winckelmann (geb.: 09. Dezember 1717 in Stendal; gest.: 08. Juni 1768 in Triest)
 - Begründer der wissenschaftlichen Archäologie und Kunstgeschichte
 - geistiger Begründer des Klassizismus
- Gustav Nachtigal (geb.: 23. Februar 1834 in Eichstedt (Altmark); gest.: 20. April 1885 Küste vor Westafrika)
 - bedeutender Afrikaforscher
- Gustaf Nagel (geb.: 28. März 1874 in Werben; gest.: 15. Februar 1952 in Uchtspringe)
 - bemerkenswerter Wanderprediger, Lebens- und Schreibreformer, Naturmensch
- Weitere Persönlichkeiten: Jenny von Wesphalen (Marx), Paul Lipke, Wilhelm Lüdecke, Otto Reutter, Adolph Frank, Albrecht der Bär, Anselm von Havelberg



Entwicklung der Übernachtungszahlen und Ankünfte in der Altmark

- Altmark ist hinsichtlich der Entwicklung der Übernachtungszahlen im Landesvergleich seit 20
 Jahren die prozentual gesehen erfolgreichste Region
- von allen Reisegebieten Sachsen-Anhalts hat sie jedoch die geringsten Zahlen bei den Übernachtungen und Ankünften vorzuweisen
- Tabelle 6.1 verdeutlicht nahezu stetiges Wachstum → zunehmende Bedeutung des Tourismus in der Altmark
- durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2,7 Tage (Stand 2018) → Reisegebiet für Kurzzeiturlauber
- Durchschnittsalter der Gäste in der Altmark: Best-Ager, 50-plus

Besondere Ereignisse:

- Negative Auswirkungen: Hochwasser 2013 und Corona Pandemie 2020/2021
 - Übernachtungszahlen durch Hochwasser 2013 um 3 % eingebrochen (im LK SDL ca. 13 %)
 - Übernachtungszahlen durch Pandemie von 2019 zu 2021 um 23 % eingebrochen
- **Positive Auswirkungen:** BUGA in der Havellandregion 2015
 - LK Stendal: + 18 % mehr Ankünfte und + 21 % mehr Übernachtungen
 - allein in der Hansestadt Havelberg haben sich die Ankunfts- und Übernachtungszahlen verdoppelt



Altmark

Jahr	Ankünfte Altmark (einschl. Camping)	davon Hotellerie	Gesamtübernachtungen Altmark (einschl.Camping)	davon in der Hotellerie	Betriebe (Schlafgelegenheiten)
1999	122.440	k. A.	369.216	k. A.	k. A.
2000	125.452	k. A.	367.347	k. A.	k. A.
2005	165.953	k. A.	424.345	k. A.	k. A.
2010	213.294	145.608	545.329	266.554	125 (4.522)
2011	219.074	150.772	556.248	284.981	121 (4.573)
2012	220.174	148.626	563.337	283.239	113 (4.421)
2013	208.000	142.554	550.326	277.192	108 (4.234)
2014	225.054	148.465	579.335	275.046	106 (4.095)
2015	247.261	164.133	627.826	313.438	109 (4.353)
2016	229.118	156.749	600.224	293.910	106 (5.325)
2017	227.660	157.332	593.827	288.424	112 (4.424)
2018	240.696	164.806	618.945	295.522	112 (4.706)
2019	249.852	170.787	628.318	307.386	113 (4876)
2020	174.067	117.105	454.460	228.361	110 (3838)
2021	165.032	111.292	482.708	231.696	110 (4.447)
2022					
2023					

Tab. 6.1.: Entwicklung der Übernachtungen und Ankünfte in der Reiseregion Altmark; Quelle statistische Berichte

6. Tourismus



Entwicklung der Übernachtungszahlen und Ankünfte im Landkreis Stendal

- Übernachtungs- und Ankunftszahlen von Gästen in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) sind im Landkreis Stendal von 1999 bis 2019 nahezu konstant gestiegen, mit Ausnahme vom Hochwasserjahr 2013
- Ausnahmejahr BUGA 2015: Ankünfte um 18 % und Übernachtungen um 21% gestiegen
- Höchststand 2019 mit 150.589 Ankünften und 286.297 Übernachtungen (nicht ganz verdreifacht seit 1999)
- deutlicher Rückgang durch Pandemie (Ankünfte 2021/2019 34 %; Übernachtungen 2021/2019 25 %)

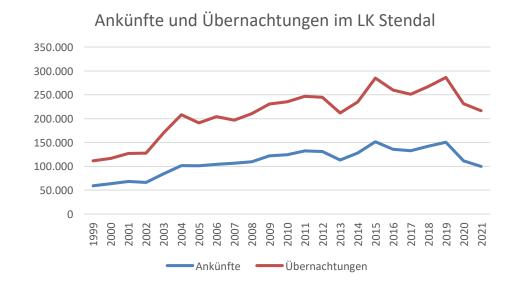


Abb. 6.3.: Entwicklung der Übernachtungszahlen und Ankünfte im LK SDL 1999 -2021; eigene Darstellung



Landkreis Stendal

Jahr	Ankünfte LK Stendal (einschl. Camping)	davon in der Hotellerie	Gesamtübernachtungen LK Stendal (einschl. Camping)	davon in der Hotellerie	Betriebe (Schlafgelegenheiten)
1999	59.382	k. A.	111.430	k. A.	k. A.
2000	63.510	k. A.	116.383	k. A.	k. A.
2005	101.202	k. A.	191.213	k. A.	k. A.
2010	124.367	87.357	235.461	156.023	65 (1.922)
2011	132.492	94.299	246.844	169.480	65 (1.959)
2012	131.160	91.402	244.933	162.659	59 (1.873)
2013	113.059	81.452	211.896	150.303	57 (1.825)
2014	128.280	87.505	235.350	153.577	56 (1.849)
2015	151.451	104.275	285.164	189.659	58 (2.112)
2016	135.917	98.317	259.866	175.355	57 (1.959)
2017	132.911	95.601	251.153	165.923	56 (1.943)
2018	142.354	102.897	267.370	173.499	58 (1.985)
2019	150.589	106.228	286.297	183.637	59 (2.278)
2020	111.418	72.358	231.653	135.656	57 (1.912)
2021	99.810	68.985	216.678	137.407	56 (1.916)
2022					
2023					

Tab. 6.2.: Entwicklung der Übernachtungen und Ankünfte im Landkreis Stendal; Quelle: stat. Berichte

6. Tourismus



Entwicklung der Übernachtungen und Ankünfte in ausgewählten Städten des LK Stendal

- Großteil der Übernachtungen und Ankünfte stammt aus den vier touristischen Hauptzielorten:
 - Stadt Tangermünde
 - Hansestadt Osterburg
 - Hansestadt Stendal
 - Hansestadt Havelberg
- 2021 verbuchte die Stadt Tangermünde 35 % aller Übernachtungen bzw. 44 % aller Ankünfte im Landkreis

Städte	Übernachtungen		Ankünfte	2	
	prozentualer Anteil an Gesamtübernachtungen	insgesamt	Prozentualer Anteil an Gesamtankünften	insgesamt	
Stadt Tangermünde	35,4 %	76.817	44,2 %	44.172	
Hansestadt Osterburg	(16,1% Wert 2018)	(43.100; 2018)	(12,1 %; 2018)	(17.280; 2018)	
Hansestadt Stendal	17,3 %	37.505	18,3 %	18.258	
Hansestadt Havelberg	12,2 %	26.339	12,3 %	12.281	

für OBG keine Angaben für 2021 verfügbar, daher Werte von 2018

Tab. 6.3.: Gesamtübernachtungen und Ankünfte in ausgewählten Städten, Stand: 2021;



Entwicklung der Übernachtungszahlen und Ankünfte in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) in der Stadt Tangermünde

Jahr	Ankünfte	Über- nachtungen	durchschnittl. Aufenthaltsdauer	Betriebe (davon Hotels)	Bettenzahl	durchschnittl. Auslastung in %
2007	28.887	43.743	1,5	8 (4)	354	34,3
2010	50.181	87.824	1,8	11	662	35,5
2011	56.065	94.668	1,7	11	715	36,3
2012	56.490	96.394	1,7	11	710	37,0
2013	46.864	83.059	1,8	11 (5)	714	32,5
2014	54.085	89.951	1,7	11 (5)	719	35,1
2015	58.290	101.400	1,7	12 (5)	868	36,9
2016	56.237	94.436	1,7	11 (5)	765	34,9
2017	53.678	88.017	1,6	11 (5)	708	34,4
2018	60.028	96.570	1,6	14 (5)	778	35,6
2019	62.889	105.915	1,7	14 (5)	792	37,3
2020	48.691	84.932	1,7	14 (5)	839	30,6
2021	44.172	76.817	1,7	14 (5)	830	28,5

Tab. 6.4.: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Stadt Tangermünde



Entwicklung der Übernachtungszahlen und Ankünfte in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) in der Hansestadt Osterburg (Altmark)

	-					
Jahr	Ankünfte	Über- nachtungen	durchschnittl. Aufenthaltsdauer	Betriebe (davon Hotels)	angebotene Schlafgelegenheiten	durchschnittl. Auslastung
2007	k. A.	k. A.	k. A.	2 (1)	k. A.	k. A.
2010	22.261	46.736	2,1	5	284	45,1
2011	21.772	44.997	2,1	5	256	45,4
2012	20.641	43.149	2,1	5	256	44,3
2013	20.649	42.000	2,0	5 (2)	273	42,8
2014	20.617	41.533	2,0	5 (2)	253	42,7
2015	20.291	39.668	2,0	5 (2)	260	42,4
2016	16.437	42.880	2,6	4 (2)	256	43,3
2017	17.145	43.260	2,5	4 (2)	264	44,4
2018	17.280	43.100	2,5	4 (2)	269	42,9
2019	14.165	36.804	2,6	3 (2)	275	41,3
2020	k.A.	k.A.	k.A.	3 (2)	k.A.	k.A.
2021	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Tab. 6.5.: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Hansestadt Osterburg (Altmark)



Entwicklung Übernachtungszahlen und Ankünfte in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) in der Hansestadt Stendal

Jahr	Ankünfte	Über- nachtungen	durchschnittl. Aufenthaltsdauer	Betriebe (davon Hotels)	angebotene Schlafgelegenheiten	durchschnittl. Auslastung in %
2007	19.188	33.296	1,7	10 (6)	420	22,6
2010	21.731	38.508	1,8	10	395	26,9
2011	22.683	42.080	1,9	10	397	29,1
2012	21.380	37.099	1,7	9	375	26,3
2013	21.433	28.477	1,8	9 (5)	375	28,1
2014	22.172	39.280	1,8	9 (5)	390	28,6
2015	21.892	41.246	1,9	8 (4)	380	29,2
2016	22.089	39.305	1,8	8 (4)	301	30,3
2017	22.920	39.166	1,7	8 (4)	325	33,9
2018	23.394	39.616	1,7	7 (4)	304	36,4
2019	26.380	45.819	1,7	8 (5)	300	41,8
2020	18.638	35.717	1,9	7 (4)	292	32,7
2021	18.258	37.505	2,1	7 (4)	286	35,0

Tab.: 6.6.: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Hansestadt Stendal



<u>Entwicklung der Übernachtungszahlen und Ankünfte in Beherbergungsbetrieben</u> (einschl. Camping) in der Hansestadt Havelberg

Jahr	Ankünfte	Über-	durchschnittl.	Betriebe	angebotene	durchschnittl.
		nachtungen	Aufenthaltsdauer	(davon Hotels)	Schlafgelegenheiten	Auslastung in %
2007	12.276	22.380	1,8	9 (1)	227	18,8
2010	13.442	25.817	1,9	12	206	14,1
2011	14.502	27.779	1,9	13	218	14,8
2012	14.252	26.913	1,9	9	183	14,7
2013	10.865	21.023	1,9	9 (1)	176	12,0
2014	14.905	27.497	1,8	10 (1)	178	16,6
2015	29.559	54.979	1,9	10 (2)	242	30,8
2016	20.737	39.014	1,9	9 (2)	244	19,8
2017	18.385	33.681	1,8	9 (2)	238	17,3
2018	19.654	38.958	2,0	9 (2)	249	19,7
2019	24.051	41.052	1,7	9 (2)	279	20,5
2020	18.677	41.039	2,2	9 (2)	176	27,0
2021	12.281	26.339	2,1	8 (2)	190	19,4

Tab. 6.7.: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Hansestadt Havelberg



Tourismus

SWOT-ANALYSE

Stärken (Strength)	Schwächen (Weakness)
Kulturlandschaft in "Mittellage" zu umliegenden Ballungsräumen	geringer bundesweiter Bekanntheitsgrad der Region
Naturraum/ Naturerlebnis; UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe als Modellregion für nachhaltige Entwicklung	ungenügende Vernetzung der touristischen Anbieter untereinander als auch mit den Kommunen
Themensäulen "AKTIV", KULTUR" und "GENUSS" stehen für Nachhaltigkeit und Landurlaub, sind gut zu kombinieren, noch weiter ausbaufähig und bieten Vielfalt für jedes Alter	geringe Dichte der touristischen Infrastruktur und teilweise auch deren unzureichende Qualität
Raum für Individualtourismus/ "Entdeckerorte"	geringe Aktualität der Internetseiten der Anbieter
Landschaftsraum bietet Ruhe und Stille sowie Weite und Licht ("Nüscht")	ostelbische Region gehört traditionell nicht zur Altmark – erschwert die Identifikation der Bürger mit der Altmark
Nähe zu Bewohnern/ Bekanntheit	Fehlende Wahrnehmung als <u>eine</u> abgegrenzte Tourismusregion
Identifikation von drei Alleinstellungsmerkmalen	vorhandene Alleinstellungsmerkmale werden zu wenig genutzt
hohe kulturhistorische Wertigkeit der Region ("Geschichte ist der Speck, mit dem man Touristen fängt") Romanische Kirchen, Hanse und Backsteingotik	regionale Geschichte noch zu wenig als Ansatz für die Entwicklung von Tourismusbausteinen genutzt
Insbesondere Elbe und Havel bieten einmaligen Landschaftsraum	Kriterium der "Entschleunigung" wird zu wenig beworben
Radfahrregion; Elberadweg seit über 15 Jahren als beliebtester Radweg Deutschlands	straßenbegleitende Radwege sind noch ausbaufähig; ÖPNV: ungenügendes Angebot der Fahrradmitnahme
Existenz eines Reitwegenetzes von europaweiter Bedeutung	ein alle Themen umfassender Reiseführer "Altmark" fehlt
mehrfach vorhandene Einbindung in das Netz der Kulturwege des Europarates ("Transromanica", Hanse, Jakobswege)	Kommunikationsproblem; geringer Bekanntheitsgrad der touristischen Erlebnisse und Infrastruktur

Stärken (Strength)	Schwächen (Weakness)
Existenz eines gut ausgebauten überregionalen Radwegenetzes wie Elberadweg, Havel-Radweg und Altmarkrundkurs ergänzt durch kommunale Routen	kein einheitliches Layout der Tourismusflyer; vorhandenes Tourismuslabel wird von Akteuren nicht durchgängig verwendet
Landesthemen "Straße der Romanik", "Blaues Band", "Gartenträume" und "Grünes Band" in der Region präsent	"Kirchturmdenken" touristischer Akteure und Dienstleister
Verwendung regionaler Produkte/ Gerichte in der Gastronomie	Begrenztes Beherbergungs- und Gastronomieangebot außerhalb der Städte
überdurchschnittliche Nachfrage nach naturnahen Tourismusangeboten	Gesundheits- und Wellnesstourismus nur punktuell vorhanden
Nachhaltigkeit im Tourismus als "roter Faden"	Fehlende Abgrenzung durch Qualität (Zertifizierungen)
Etablierte regionale Feste und Kulturveranstaltungen	Wegfall von Ehrenamt
überdurchschnittliche Zuwächse bei Ankünften und Übernachtungen im Landesvergleich	Rahmenbedingungen zur Nutzung der Angebote sind tlw. nicht immer touristenfreundlich (z.B. Öffnungszeiten)
Viele engagierte Personen/ Ehrenamtliche	Fachkräftemangel in allen Bereichen (Gästeführer, Stadtführer, Touristinformationen, Gastronomie, Hotellerie, usw.)
inhabergeführte Hotellandschaft	Fehlende Betriebsnachfolger
Bezeichnung Altmark ist historisch gewachsen und nicht künstlich übergestülpt	notwendiger Bedarf finanzieller Mittel und Personalbedarf trifft auf schwindende Finanzkraft der öffentlichen Haushalte in Kommunen und Landkreis
"grünes Band" jetzt als nationales Naturmonument klassifiziert	Tourismus als freiwillige Aufgabe eingestuft
Synergieeffekte im ART	Landkreis Stendal nicht als Altmarkkreis Stendal bezeichnet

Chancen (Opportunities)	Risiken (Threats)
Aktuelle Trends bevorzugen ländlichen Raum (Entschleunigung, "Großstadtmüdigkeit", Gesundheits- und Wellnesstourismus, gesunde Ernährung und regionale Produkte, Camping/ Caravan,…)	Wettbewerb mit etablierten Tourismusregionen mit gleichen Zielgruppen und ähnlichen Quellmärkten
Beitritt aller Hansestädte ggf. des altmärkischen Hansebundes zur "Europäischen Route der Backsteingotik"	ohne Qualität, Marketing und finanzielle sowie personelle Ausstattung werden positive Effekte für Image/Tourismus ausbleiben
Chancen des Netzes europäischer Kulturwege besser nutzen	Leuchtturmdenken der Landesregierung
Zunahme inländischer Tourismus und zunehmende Zielgruppe "best agers"	Instandsetzung und Pflege des baukulturellen Erbes erfordert noch auf längere Zeit externe Zuführung von Fördermitteln
Projekt Sternenpark "Westhavellland"	längerfristig gesehen und vor allen Dingen bei ausbleibender
Trend zu Sportgroßveranstaltungen (Marathon, Triathlon, Tough Mudder, usw.)	Stadtentwicklung kann Zunahme von Leerstand und punktuellem Zerfa in den Stadtkernen zur deutlichen Einschränkung der touristischen Attraktivität führen
Trend Oldtimer-/Bikertouren	
Qualitätssteigerung und Vernetzung als Chance für mehr regionale Wertschöpfung nutzen	Schwindende Bereitschaft zu ehrenamtlicher Unterstützung der touristischen Angebote
Freiraum zur Schaffung von Angeboten vorhanden	finanzielle Grenzen
Mittellage zu umliegenden Quellmärkten	Klimawandel
neue Chancen durch Zukunftstechnologien	demografischer Wandel